

Das Wetter lässt grüßen: Kurzfristige Buchungen

In der Lüneburger Heide sind noch Betten frei

Walsrode. Obwohl die Heideblüte, die laut Auskunft des Vereins Naturschutzpark (VNP) in diesem Jahr in der Lüneburger Heide besonders gut ausfallen soll, in Kürze beginnt, gibt es noch freie Betten in der Fremdenverkehrsregion Lüneburger Heide.

Wie die stellvertretende Geschäftsführerin des Fremdenverkehrsverbandes, Anja Siemer, mitteilte, sei das ungünstige Wetter dafür verantwortlich, dass viele Hotels und Pensionen noch freie Bettenkapazitäten hätten. Es werde derzeit sehr viel kurzfristiger gebucht, als das sonst der Fall sei, sagte die Touristikexpertin. Die Branche hoffe jetzt auf Wetterbesserung, auf die Heideblüte und „dann wird es auch wieder voll in der Lüneburger Heide“. Nächstes Highlight in der Region sei die Eröffnung der Filzwelt in Soltau am Sonntag, 1. August. Im Weltvogelpark in Walsrode freue man sich besonders über kleine Pinguine, die vor kurzem geboren wurden.

Einbrecher werfen Blumentöpfe um

Suroide. Am Mittwochabend gegen 22.20 Uhr hielten unbekannte Täter ein Fenster eines ehemaligen landwirtschaftlichen Betriebs in Suroide auf. Durch herunterfallende Blumentöpfe von der innen liegenden Fensterbank wurde die im Haus befindliche Bewohnerin aufmerksam und schaltete das Licht ein. Die Täter flüchteten. Der Schaden am Fenster wird auf rund 400 Euro geschätzt.

Sparkasten aus Sportheim entwendet

Soltau. Am Mittwoch zwischen 10.30 und 17 Uhr schlugen Einbrecher die Fensterscheibe eines Sportlerheims an der Charlottenstraße in Soltau ein, gelangten in das Objekt und entwendeten einen Sparkasten. Die Schadenshöhe ist noch nicht bekannt.

Diebe stehlen Sportschuhe und Fahrräder

Soltau. Unbekannte stahlen in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch ein gebrauchtes Paar Laufschuhe, das auf einer Bank unter einem Carport an der Straße Strihnbarg in Soltau abgelegt worden war. Wenige Häuser weiter entwendeten sie aus einem verschlossenen Schuppen vier Fahrräder und einen Fahrradrahmen der Marke Cannondale, Gary Fisher und Hawk im Gesamtwert von etwa 4000 Euro.

Bürgerkönig wird Sonntag proklamiert

Walsrode. Am Sonntag wird die Proklamation des Walsroder Bürgerkönigs, der Damenbesten und mehrere Auszeichnungen durch Bürgermeisterin Helma Spöring auf dem Schützenplatz „Im Tierhof“ um 14.30 Uhr vorgenommen. Alle Einwohner von Walsrode sowie Gäste und Besucher sind eingeladen, ab 14 Uhr vom Rathaus zum Festplatz in die Vorbrück mitzumarschieren und anschließend gemeinsam das Bürgerschützenfest zu feiern.

Polizeiaktion am frühen Morgen

Einsatz gegen Rauschgifthandel und Drogenkriminalität

Walsrode (rh). Ein halbes Dutzend Streifenwagen im Walsroder Stadtgebiet vor Restaurants, Gaststätten und Wohnhäusern, mehr als drei Dutzend Polizeibeamte, die an Türen klingeln und sich Einlass verschaffen; an einem Objekt sollen sich Polizisten sogar abseilt haben: Was gestern Morgen in der Walsroder Innenstadt zu beobachten war, ließ Erinnerungen an einen Großeinsatz der Polizei wach werden, als im Februar dieses Jahres ein Wohnviertel

und ein Walsroder Ortsteil abgesperrt worden waren, weil die Polizei befürchtete, dass zwei verfeindete Gruppen aufeinander losgehen würden. Mehr als 150 Polizeibeamte waren damals im

Amtsgerichts Verden zeitgleich vollstreckten. Laut des Sprechers der Polizeiinspektion Heidekreis, Olaf Rothardt, habe es Hinweise auf Drogenhandel gegeben. Um kurz nach 7 Uhr rückten die

lizeieinsatz: Der Verdacht bestätigte sich nicht, Rauschgift oder andere Drogen wurden nicht gefunden, so der Polizeisprecher.

Gegen welche Personen sich der Einsatz richtete, wurde nicht mitgeteilt, ebenso nicht, ob es vorläufige Festnahmen gegeben habe. Federführend sei der Zentrale Polizeidienst in Soltau gewesen, der mit eigenen Beamten vor Ort war und unterstützt wurde von Diensthundeführern und Bereitschaftspolizei.

Aktion wurde ohne konkrete Ergebnisse beendet

Einsatz.

Gestern waren es rund 40 Polizeibeamte, die fünf „Objekte“ – so der Polizeijargon – durchsuchten und dabei einen Durchsuchungsbeschluss des

Polizisten gegen drei Gaststätten und zwei Privatwohnungen vor. Doch das Ergebnis war genauso mager wie die spärlichen Informationen über den ungewöhnlichen Po-



Leni und Lilli sind zusammen mit fünf weiteren Kindern auf der Suche nach Klosterschatz und Heide-Kristall.

red

Nächster Kinofilm spielt im Heidekreis

Dreharbeiten für „Timebreakers“ von Regisseur Niels Marquardt ab 21. August / Unterstützer gesucht

VON DIRK MEYLAND

Walsrode. Eines kann man Niels Marquardt ganz gewiss nicht vorwerfen: mangelndes Durchhaltevermögen. Der Bomlitzer ist ein unverbesserlicher Optimist und dafür bekannt, selbst dann noch an Projekten festzuhalten, wenn andere längst den Abgang darauf angestimmt haben. „Du kannst alles schaffen, wenn du nur daran glaubst“ war nicht nur der Untertitel seines ersten Kinofilms „Summer of Dreams“, den der Regisseur Anfang Mai 2014 im Capitol-Kino Walsrode uraufführte – dieser Satz ist auch sein Lebensmotto. Was mir einmal gelingt, gelingt mir auch zweimal: Zugegeben, diese Aussage ist dem 46-Jährigen in den Mund gelegt. Doch wenn man dessen ehrgeizige Pläne hört, trifft sie voll zu.

Denn Niels Marquardt plant erneut einen Kinofilm. Einen Abenteuerfilm für Zuschauer im Alter von sieben bis 99 Jahre, um genau zu sein. 90 bis 100 Minuten soll er dauern und Potenzial für eine Fortsetzung besitzen. Schauspieler aus dem Heidekreis und ganz Deutschland sind bereits fest gebucht, ebenso zahlreiche Drehorte. „Timebreakers – auf der Suche nach dem geheimnisvollen Heide-Kristall“, so der Arbeitstitel, wird komplett im Landkreis gedreht, und jeder Interessierte kann ein Teil des Films werden – ob als Statist oder Sponsor. Gedreht werden soll in der Eibia, in Ahlden, im und am Gymnasium und am Kloster Walsrode und beim Hei-

deblütenfest in Schneverdingen. Vom Höpen-Air in Schneverdingen – dort fand vor einiger Zeit bereits ein Casting statt – sind schon Aufnahmen im Kasten. Der Stadtjugendring Schneverdingen unterstützt die Produktion. Marquardt plant einen Genre-Mix, der gewagt klingt: „Eine Mischung aus Fünf Freunde, Indiana Jones, Zurück in die Zukunft und Heidi.“

Er habe beim Dreh von „Summer of Dreams“ viel gelernt, stellt der Bomlitzer klar. Vor allem, dass ein Kinofilm teuer werden kann, wenn man zu viel erreichen möchte. Sehr teuer. „Ich werde den Film noch zehn, 20 Jahre abzahlen müssen“, gesteht Marquardt. Dabei sei er durchaus erfolgreich gewesen. Immerhin 30 Kinos in ganz Deutschland hatten den Film im Programm, die durchschnittliche Zuschauerzahl war mit 100 beachtlich, wenn man bedenkt, dass kaum Werbung dafür lief

und der Regisseur ohne großen Verleiher auskommen musste. Bei „Timebreakers“ sollen vor allem die Kosten drastisch reduziert werden, Marquardt spricht gar von einer „No-budget-Produktion“. Fixkosten, zum Beispiel für Kameraausrüstung und digitale Nachbearbeitung, sollen, so seine Hoffnung, durch Sponsorgelder ausgeglichen werden. Die Schauspieler reisen auf eigene Kosten an und erhalten, bis auf ganz wenige Ausnahmen, keinen Obolus für ihren Einsatz – außer der Aussicht auf bundesweite Aufmerksamkeit, wenn der Film einmal fer-



Geschafft: Im Mai 2014 hat Niels Marquardt sein Langzeitprojekt „Summer of Dreams“ im Walsroder Kino urauffgeführt.

mey

tig ist. Zudem hat der 46-Jährige eine Crowdfunding-Kampagne gestartet, bei der Spender aus aller Welt im Internet gesucht werden.

Mit Arne Prill und Larissa Felber sind zwei bereits aus dem Fernsehen bekannte Schauspieler dabei. Prill hat, vorrangig als Bösewicht, in mehr als 250 TV-Produktionen mitgewirkt, unter anderem im Tatort und bei den „Pfefferkörnern“. Diesmal soll er das Oberhaupt eines Gaunertrios mimen, das gar nicht so böse ist. Die neunjährige Larissa Felber aus der Nähe von Stuttgart

ist bekannt aus der TV-Show „The Voice Kids“ und durch ihren „Cup Song“. Zudem ist sie kürzlich bei „Immer wieder sonntags“ und Stefan Mross aufgetreten.

Sie gehört zu einer siebenköpfigen Kindergruppe, zu der auch Lilli und Leni (beide acht) aus Ahlden gehören, die sich auf die abenteuerliche Suche nach Kloster-Schatz und Heide-Kristall begeben. Marquardt verspricht eine Mischung aus echter Geschichte, originalen Schauplätzen und Fiktion sowie eine „Schnitzeljagd durch den Heidekreis“. Ei-

HILFE ERBETEN

Niels Marquardt hofft auf Unterstützung für sein neues Kinoprojekt. Fast alles sei hilfreich, sagt er: Requisiten, Statisten, Salate fürs Set, Sponsoren und Spenden. Eine komplette Liste ist, ebenso wie zahlreiche Infos rund um den Film, unter www.heidekreis-film.de zu finden. Unter www.igg.me/at/timebreakers läuft bis 6. August eine Crowdfunding-Kampagne. Wer sich direkt an Niels Marquardt wenden möchte, erreicht ihn unter ☎ (0152) 33784880 und per E-Mail an info@magical-kids.de oder niels@mumax.de.

nen Hinweis gibt er noch: Eines der Mädchen verfüge über eine besondere Gabe, durch Berühren von alten Gegenständen deren Vergangenheit sichtbar zu machen.

Am 21. August beginnen die Dreharbeiten, die sich bis zum 6. September hinziehen sollen. Was stimmt den Regisseur zuversichtlich, dass zwischen Dreh und Fertigstellung deutlich weniger als fünf Jahre, wie bei seinem Kinodebüt, vergehen werden? „Letztes Mal bin ich ins kalte Wasser gesprungen“, sagt er, diesmal gehe ich es viel professioneller an.“ Er werde versuchen, noch am Abend die Szenen des Tages zu schneiden und mit Ton unterlegen zu lassen. Optimalerweise bereits vor Weihnachten, wahrscheinlicher jedoch zu Ostern 2016, werde „Timebreakers“ dann in den Kinos zu sehen sein. Die Premiere wird übrigens wieder im Capitol-Kino Walsrode stattfinden.